

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter August / September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einer kleinen Pause wollen wir Sie mit diesem Newsletter für die Monate August und September nochmals mit aktuellen Informationen und einem kleinen Ausblick auf den Herbst auf den aktuellen Stand bringen.

Preis für die beste Masterarbeit für Europäisch-Jüdische Literaturstudien

Die Gesellschaft für Europäisch-Jüdische Literaturstudien (EJLS) hat den Petra-Ernst-Kühr-Preis an unseren Doktoranden Malte Spitz für seine an der Humboldt-Universität zu Berlin eingereichte Masterarbeit „Heinrich Heines Namen. Überlegungen zu Konversion und literarischer Strategie“ [Preis für die beste Masterarbeit](#) vergeben. Wir gratulieren herzlich!

Nachgefragt: Jascha Nemtsov

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ antwortet diesmal Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Pianist und Wissenschaftler.

Online-Angebote

Mimeo – Blog der Doktorandinnen und Doktoranden am Dubnow-Institut

Bereits seit 2019 präsentieren die Doktorandinnen und Doktoranden des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow Forschungsergebnisse in einem eigenen [Blog](#).

Hamburg: Musar geht online – Neuer Webauftritt

Die Emmy Noether Nachwuchsforschungsgruppe „Jüdisch-Moralistische Literatur der frühen Neuzeit: 1600-1800“, unter Leitung von Dr. Patrick B. Koch bietet einen neuen englischen Webauftritt an: musar.uni-hamburg.de.

Neben einem allgemeinen Überblick über das Projekt und eine kurze Einführung zum Thema musar finden sich dort weitere Informationen zu den Mitgliedern der Forschungsgruppe, den Einzelprojekten, Publikationen und Veranstaltungen.

Um regelmäßig über Aktivitäten informiert zu werden, können Sie den Facebook-Auftritt abonnieren: facebook.com/earlymodernmusar.

TU Braunschweig: Nationaljüdische Jugendkultur und zionistische Erziehung – Neuer Webauftritt

Das von der DFG-geförderte Forschungsprojekt „Nationaljüdische Jugendkultur und zionistische Erziehung in Deutschland und Palästina zwischen den Weltkriegen“ unter Leitung von Prof. Dr. Ulrike Pilarczyk an der TU Braunschweig gibt in einer neuen Webseite Einblick in die Arbeit des Projektes. Für März 2021 ist eine Tagung unter dem Titel „Jüdische Jugend im Übergang/Jewish Youth in Transit“ am Selma Stern Zentrum geplant. [DFG-Projekt](#)

Zur Lektüre

Dubnow-Institut Leipzig: Neues Magazin erschienen

Die 4. Ausgabe Jüdische Geschichte und Kultur. Magazin des Dubnow-Instituts ist unter dem Titel „Weltgeschichte“ mit Beiträgen von Anne-Christin Saß, Nicolas Berg, Frank Stern, Liliane Weissberg und vielen anderen erschienen. Im Themenschwerpunkt werden vor dem Hintergrund des Denkens und der Historiographie Simon Dubnows Konzepte einer jüdischen Weltgeschichte behandelt.

Zum Hören

Jascha Nemtsov spielt Hans Heller

Jascha Nemtsov hat im Palais Lichtenau in Potsdam ein Konzert mit Werken von Hans Heller (1898-1969) für concerthallo.com eingespielt, das nun online gestellt wurde. Hans Heller wurde in Thüringen geboren und studierte mit Franz Schreker in Berlin. 1933 flüchtete er nach Frankreich, wo er 1940 interniert wurde und in der „Organisation Todt“ Zwangsarbeit leisten musste. Seiner Deportation nach Auschwitz konnte er durch Flucht entgehen. Er überlebte im Untergrund. [Link](#)

Release der Weltersteinspielung der „Coplas Sefardies“ von Alberto Hemsí

Am 21. August ist das offizielle Release-Datum der CD-Box aus drei CDs mit Weltersteinspielungen der "Coplas Sefardies" von Alberto Hemsí in ihrer Originalfassung (hänssler CLASSIC in Kooperation mit rbb Kultur). Die Interpreten sind Tehila Nini Goldstein, Sopran, und Jascha Nemtsov, Klavier. Die CD-Edition enthält ein Booklet mit über 100 Seiten, in dem ein umfangreicher Einführungstext von Jascha Nemtsov, die Liedtexte in Ladino und in englischer Übersetzung sowie musikethnologische Kommentare zu jedem Lied zu finden sind. Zahlreiche seltene Illustrationen entstammen zum Teil dem Nachlass von Alberto Hemsí in Paris.

Ausschreibungen

ZJS/MMZ: Gastprofessur für Israel Studies

Gern machen wir Sie in eigener Sache auf die Ausschreibung der ZJS-Gastprofessur für Israel Studies am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien für das Sommersemester 2021 aufmerksam, die Sie unter folgendem [Link](#) finden.

ELES-Studienwerk: Promotionsstipendien

Das Ernst-Ludwig-Ehrlich-Studienwerk lädt im September zur Bewerbung um Promotionsstipendien ab April 2021 ein. [Link](#)

Ausblick auf das Wintersemester 2020/21

Das Wintersemester 2020/21 wird in diesem Jahr erst am 02. November 2020 beginnen und weiterhin vorrangig online stattfinden.

ZJS-Jahrestagung 2020

Um eine sichere Teilnahme zu gewährleisten, haben wir uns entschlossen, unsere diesjährige Jahrestagung online anzubieten. Sie wird ab 23. November 2020 unter dem Titel „New Approaches to the Rescue of Jews during the Holocaust. History, Politics, Commemoration“ stattfinden.

Ringvorlesungen:

ZJS: Plage und Krankheit – Erkundungen aus den Jüdischen Studien

Die Ringvorlesung des ZJS, die online und, so es möglich ist, mit Publikum stattfinden wird, widmet sich unter verschiedenen Blickwinkeln - aktuelle und historische, kulturgeschichtliche und literarische, sozial- und geistesgeschichtliche - dem Thema. Die Ringvorlesung belegt damit auch die Vielfalt und den Reichtum der Jüdischen Studien.

FUB/HUJ u.a.: Key Legal Concepts in Law and Literature

Die Freie Universität Berlin, die Hebrew University of Jerusalem, die Tel Aviv University und The Van Leer Institute Jerusalem laden ab November zur interdisziplinären, digitalen Ringvorlesung Key Legal Concepts in Law and Literature ein, die immer dienstags von 18:00-20:00 Uhr via WebEx stattfinden wird. Jede Woche werden Rechts- und LiteraturwissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt gemeinsame Vorträge zu einem juristischen Schlüsselbegriff halten.

Menschen:

Im Wintersemester freuen wir uns auf Dr. Jenny Hestermann, als ZJS-Gastprofessorin für Israel Studies am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien. Jenny Hestermann, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe Universität Frankfurt am Main, und hatte gerade ein Visiting Fellowship des European University Institute (EUI).

Im akademischen Jahr 2020/21 begrüßen wir Prof. Dr. Carsten Schapkow, University of Oklahoma, am ZJS, der die Sprecherin für das akademische Jahr 20/21, Prof. Dr. Sina Rauschenbach, an der Universität Potsdam teilweise vertreten wird.

Unser nächster Newsletter wird im Oktober 2020 erscheinen.

Bis dahin wünsche wir Ihnen allen einen angenehmen Sommer und Herbstbeginn!

Bleiben Sie gesund!

Ihr ZJS-Team

Nachgefragt:

Prof. Dr. Jascha Nemtsov ist ZJS-Professor für die Geschichte der Jüdischen Musik des Abraham Geiger Kollegs Potsdam an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar.

1. Woran arbeiten Sie gerade?

Ich bereite die überarbeitete englische Fassung meiner Monographie über die „Neue Jüdische Schule in der Musik“ für den Druck vor. Sie wird unter dem Titel „From St. Petersburg to Vienna. The New Jewish School in Music (1908–1938) as Part of the Jewish Cultural Renaissance“ erscheinen.

2. Was ist Ihre zentrale These?

Die Entwicklung der Musik kann man nur im Kontext ihrer vielfältigen kulturhistorischen und sozialen Verflechtungen verstehen.

3. Wo sehen Sie die Relevanz der Jüdischen Studien für den Allgemeingültigkeitsanspruch der Wissenschaft?

Jede Art von Wissenschaft ist beschränkt. Auf der Suche nach Wahrheit beschreitet die Wissenschaft nicht so selten sogar völlig falsche Wege. Ein Allgemeingültigkeitsanspruch der Wissenschaft ist in meinen Augen deswegen nicht berechtigt.

4. Wo sehen Sie die engsten Verbindungen zwischen den Jüdischen Studien und den Rechtswissenschaften?

Das jüdische Recht Halacha ist eines der ältesten bis heute gültigen Rechtssysteme. Für die Rechtswissenschaften ist das jüdische Recht ein seltenes Beispiel eines Rechtssystems, das seine Kontinuität und Konsistenz unter ganz unterschiedlichen historischen Bedingungen bewahren konnte.

5. Was ist Ihrer Meinung nach die wichtigste Quelle/Ihr Lieblingstext?

Albert Camus, Die Wette unserer Generation: „Das Ziel der Kunst, das Ziel eines Lebens kann nur darin bestehen, die Summe der Freiheit und Verantwortung, die in jedem Menschen und in der Welt liegt, zu vergrößern.“ Die Dialektik von Freiheit und Verantwortung bildet auch den Kern des Judentums als Kultur, Lebensweise und Weltanschauung.

6. Was wünschen Sie sich für die Jüdischen Studien?

Ich hoffe vor allem, dass die Jüdischen Studien weiterhin als eine gesellschaftsrelevante Disziplin behandelt werden und nicht nur als eines von vielen kleinen Orchideenfächern.

7. Was sollte nach Ihrer Meinung aus Ihrem Forschungsbereich im Schulunterricht/in den Bildungsbereich/in die Gesellschaft Eingang finden?

Im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte konnte das Werk von vielen verfolgten jüdischen Komponisten wiederentdeckt werden. Ihre Kompositionen sollten nicht nur Teil des allgemeinen Kulturlebens sein, sondern auch Eingang in den Schulunterricht finden.

Veranstaltungen:

13.08.2020

Lesung

Mirna Funk liest aus ihrem Roman "Winternähe"

besser lesen als besserwissen - Literatur und Musik

Lesereihe des Institut Kirche und Judentum an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit der Eberhard-Ossig-Stiftung

Zeit: 19-21 Uhr

Ort: Eberhard-Ossig-Stiftung, Innenhof,
Markgrafenstraße 88
10969 Berlin

Anmeldung: unter mail@ikj-berlin.de erwünscht

[Link der Veranstaltung](#)

16.08.2020

Gedenken

Night of the Murdered Poets

Hosted by Yiddish Berlin

Every year we gather to commemorate Yiddish poets and writers who were murdered on August 12th, 1952 by Stalin's order. We speak about David Bergelson, Leyb Kvikto, Itzik Fefer, Peretz Markish, David Hofshateyn, as well as the others who perished earlier and read their texts in Yiddish.

This year the event will happen outdoors Featuring Ekaterina Kuznetsova, Arndt Beck, Jordan Lee Schnee, Ella Ponizovsky-Bergelson, Timothy McKeon, Anna Rozenfeld, Irad Ben Isaak.

Zeit: 17-20 Uhr

Ort: Galerie-Zeitzone, Adalbertstraße 79, 10997 Berlin

Anmeldung: *NUMBER OF SEATS IS LIMITED* Due to the COVID-19 situation, we have to limit the number of guests. To ensure that you will get a seat please fill this: [form](#)

[Link der Veranstaltung](#)

20.08.2020

Podiumsdiskussion
& Konzert

Das Cordoba Projekt

Zusammenleben der Religionen und Kulturen von Al-Andalus bis ins heutige Europa

Reflexionen einer Exkursion von Berlin nach Cordoba im Oktober 2019

mit **Carsten Schapkow** (*University of Oklahoma*),

Stefanie Schüler-Springorum (*Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin*)

und **Imam Abdul Adhim Kamouss** (*Stiftung Islam in Deutschland*)

Anmeldung: unter reservierung@mendelssohn-gesellschaft.de
erforderlich

Eintritt: frei

Zeit: 20.08.2020 um 17:30 Uhr - 19:30 Uhr

Ort: Mendelssohn-Remise

Mendelssohn-Gesellschaft e.V.
Jägerstraße 51, 10117 Berlin

[Link zur Veranstaltung](#)

10.09.2020
Ordination und Investitur

Ordination und Investitur
Absolventen des Abraham Geiger Kolleg

Fünf Rabbiner*innen und ein Kantor werden zum Ende ihrer Studienzeit in dieser Zeremonie in ihre Ämter eingeführt. Einlass wird nur nach separater Einladung und Rückmeldung ermöglicht, aufgrund der Corona Bestimmungen ist die Veranstaltung bereits ausgebucht. Die Veranstaltung wird live gestreamt. Der Link wird auf dem facebook Account Abraham-Geiger-College noch bekannt gegeben.

Zeit: 10.09.2020 um 16:30 Uhr
Ort: Synagoge Rykestraße
Rykestraße 53, 10405 Berlin

10.09.2020 bis
09.05.2021
Ausstellung

Robert Capa – Berlin Sommer 1945
Ausstellung in der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Erstmals wird eine Auswahl von 120 Fotografien zu sehen sein, die der berühmte Fotograf im Sommer 1945, in US-amerikanischer Uniform, von der zerstörten, befreiten Stadt und ihren Menschen aufnahm.

Zeit: ab 10.09.2020 bis 09.05.2021
Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
2. Etage Ausstellungsräume
Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin

[Link der Veranstaltung](#)

15.09.2020
Lesung

Jüdisch-Literarischen Rondeel mit Rafael Seligmann
Lauf, Ludwig, lauf! Eine Jugend zwischen Fußball und Synagoge und **Hannah und Ludwig. Heimatlos in Tel Aviv**
Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Rafael Seligmann ist mit seinen beiden neuen Familienromanen zu Gast. Bei Letzterem, mit dem Schauplatz Mandatspalästina ab 1934, handelt es sich um die Buchpremiere.

Zeit: 18-20 Uhr
Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28-30,10117 Berlin
Teilnahme: nur mit vorheriger namentlicher Anmeldung unter presse@centrumjudaicum.de oder Tel. 030 / 880 28 316
Die Plätze sind stark begrenzt!

[Link der Veranstaltung](#)

24.09.2020
nur online per Livestream

Gegenerinnerung/en –
Jüdische Perspektiven auf die deutsche Einheit und die Transformation 1989/90
Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Drei Jahrzehnte nach der Friedlichen Revolution, dem Mauerfall und der deutsch-deutschen Vereinigung haben sich diese Ereignisse im kollektiven Gedächtnis verankert. Jubiläen bieten auch die Möglichkeit, innezuhalten. Diesen Moment der (Selbst-)Reflexion möchten wir nutzen, um zu fragen, wie jüdische Perspektiven die

deutsch-deutsche Erzählung von 1989/90 herausfordern, ergänzen oder gar konterkarieren und irritieren können.

Wie (unterschiedlich) erlebten Juden und Jüdinnen in Ost und West den Umbruch? Welche Hoffnungen und Ängste hatten sie? Wie wurde der deutsche Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Umbruchszeit plötzlich akut und welche Beobachtungen zu rassistischen und antisemitischen Tendenzen gab es?

Zeit: 18-21 Uhr

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und im Anschluss auf diversen Onlineplattformen veröffentlicht.

[Link der Veranstaltung](#)

Tagungen und Workshops:

03.09.2020

Workshop

Kooperationsworkshop der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und des Anne Frank Zentrums

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Die Fortbildung startet in der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum mit einem Rundgang durch das Haus, die Ausstellung und die aktuell genutzte Synagoge. Dabei werden die pädagogischen Angebote vorgestellt sowie Hintergrundinformationen zu jüdischer Religion, Kultur und Geschichte Berlins gegeben. Eine kurze offene Runde für Fragen, Wünsche und Anregungen schließt den Besuch ab.

Anschließend wechselt die Gruppe in das nahe gelegene Anne Frank Zentrum. In einer Führung durch die Ausstellung „Alles über Anne“ und einer anschließenden Präsentation mit Diskussion wird Ihnen ein Blick hinter die Kulissen geboten. Vorgestellt werden die didaktischen Überlegungen, die hinter dem Ausstellungskonzept stehen, und die Materialien für den Ausstellungsbesuch mit Schüler*innen.

Zeit: 15-18 Uhr

Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin

Treffpunkt: 14:45 Uhr vor der Neuen Synagoge Berlin

Anmeldung: bei Frau Nathow:

Stefanie.Nathow@centrumjudaicum.de oder Tel.: 030 / 880 28 317

[Link zur Ausschreibung](#)

14.-16.09.2020

Symposium

XXIII. Symposium für Jiddische Studien in Deutschland

veranstaltet von dem Lehrstuhl für Jiddistik Universität Trier und dem Lehrstuhl für Jiddische Kultur, Sprache und Literatur Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Ort: ONLINE - Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

[Programm der Veranstaltung](#)

12.-15.10.2020

Konferenz

What's New, What's Next? Innovative Methods, New Sources, and Paradigm Shifts in Jewish Studies

Ort: Museum of the History of Polish Jews
6 Mordechaja Anielewicz St.
00-157 Warsaw - Poland

[Link zur Veranstaltung](#)**23.-25.11.2020**

Interdisziplinäre Konferenz

New Approaches to the Rescue of Jews during the Holocaust: History, Politics, Commemoration

Annual Conference of the Selma Stern Center for Jewish Studies
Berlin-Brandenburg

ONLINE

Organisation:

Dr. Manja Herrmann
Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Veranstalter:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS)

[Link zur Veranstaltung](#)

Ausschreibungen und Call for Papers:

Ausschreibung**Deadline:****31.08.2020****Gastprofessur Israel Studies/Sommersemester 2021**

Das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien/Universität Potsdam lädt ein zur Bewerbung für eine Gastprofessur Israel Studies im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Juli 2021.

Bewerber/-innen sollten im Mindesten promoviert und in den Bereichen Israel Studies, Jüdische Studien (Jewish Studies), Geschichte, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Politikwissenschaften, Internationale Beziehungen, Soziologie oder Kommunikationswissenschaften zu Hause sein. Ein sicherer Umgang sowohl mit der englischen wie mit der deutschen Sprache als Lehrsprache wird vorausgesetzt.

Bewerbung per Email an: Prof. Dr. Julius H. Schoeps

moses@mmz.uni-potsdam.de

oder **Bewerbung in Papierform** an:

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien
Prof. Dr. Julius H. Schoeps
Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam
Germany

[Link zur Ausschreibung](#)**Call for Papers****Deadline:****04.09.2020****Herausforderungen der Theologie im 21. Jahrhundert im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft
Tagung für Nachwuchswissenschaftler*innen**

Die Leo Baeck Foundation lädt gemeinsam mit der School of Jewish Theology an der Universität Potsdam und der Theologischen Fakultät

der Adam Mickiewicz Universität Poznań zu einer deutsch-polnischen Nachwuchstagung ein. Die interreligiöse Tagung findet vom 21. bis 23. Oktober an der Universität Potsdam statt und richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie an Studierende, die ihr Masterstudium in Kürze abschließen.

Kontakt:

Agata Maliszewska: maliszewska@uni-potsdam.de

[Link zur Ausschreibung](#)

Call for Application

Deadline:

09.09.2020

The Martin Buber Society of Fellows in the Humanities and Social Sciences (Academic year 2021-2022)

The Martin Buber Society of Fellows committed to the highest standards of academic excellence and to a strong interdisciplinary orientation. Our goal is to foster innovative, path-breaking research of broad cultural meaning and relevance and to create a community of scholars who can learn from and inspire one another.

[Link zur Ausschreibung](#)

Ausschreibungen

Deadline:

30.09.2020

Das internationale Ismar-Elbogen-Stipendienprogramm im Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES) vergibt zum Sommersemester 2021 erneut mehrere [Promotionsstipendien](#).

Für die Aufnahme in die Promovierendenförderung des ELES können sich Nachwuchswissenschaftler_innen bewerben, die zu jüdischen Themen forschen sowie fachlich ausgewiesene jüdische Promovierende aus allen Themenbereichen und allen Disziplinen (außer Medizin).

Außerdem vergeben wir in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute New York (LBI) ebenfalls zum Sommersemester 2021 das [internationale Ismar-Elbogen-Stipendium](#).

Das Programm richtet sich an Promovierende verschiedener Fachrichtungen, die an einer Dissertation im Bereich Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums arbeiten. Gefördert wird die Promotion nach den Richtlinien des BMBF und für die reguläre Förderdauer von zwei Jahren.

Call for Papers

Deadline:

01.10.2020

Jüdische Jugend im Übergang/Jewish Youth in Transit

International conference of the DFG-research project: National Jewish youth culture and Zionist Education in the interwar period in Germany and Palestine (TU Braunschweig/ HU Jerusalem)

Datum: March 04 – 06, 2021

Ort: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) in Berlin

Organisation: Prof. Dr. Ulrike Pilarczyk
(TU Braunschweig/DFG Projekt)

[Link zur Ausschreibung](#)

Neuerscheinungen:

Frübis, Hildegard: Zwischen den Welten – Jüdisches Erinnern und die Fotografien Roman Vishniacs aus den ersten Jahren der Nachkriegszeit, in: Hans-Joachim Hahn, Gerald Lamprecht, Terpitz, Olaf (Hg.): Studien zur deutschsprachig-jüdischen Literatur und Kultur. Standortbestimmungen eines transdisziplinären Forschungsfeldes, Wien, Köln, Weimar 2020, 139 - 158.

Gertzen, Thomas L. / Behlmer, Heike / Witthuhn, Orell (Hg): Der Nachlass Paul de Lagarde. Orientalistische Netzwerke und antisemitische Verflechtungen, Reihe: Europäisch-jüdische Studien – Beiträge 46, Berlin 2020. [Link](#)

Homolka, Walter: Der Jude Jesus – Eine Heimholung, 2. Auflage, Freiburg 2020.

Homolka, Walter: Jewish Jesus Research, Catalyst for a Contemporary Christology?, in: Christian Danz, Kathy Ehrensperger, Walter Homolka (Hg.): Christologie zwischen Judentum und Christentum. Jesus, der Jude aus Galiläa, und der christliche Erlöser, Tübingen 2020, S. 17 - 29.

Homolka, Walter: Liberales Judentum in Deutschland – Zeitgenössische Perspektiven, Begegnungen - Zeitschrift für Kirche und Judentum 2020/1 u. 2.

Niehoff, Johannes / Pirtea, Adrian: Die jüdisch - christliche Terminologie des Pahlavi - Psalters in Berlin.

Rothstein, Anne-Berenike / Pilzweiger-Steiner, Stefanie (Hg.): Entgrenzte Erinnerung. Erinnerungskultur der Postmemory-Generation im medialen Wandel, Oldenbourg 2020.

von der Lühe, Irmela: Engagement für die Gegenwart als Erzählen von der Vergangenheit - deutschsprachige jüdische Literatur nach 1989, in: Gudrun Heidemann, Joanna Jablkowska, Elzbieta Tomasi-Kapral (Hg.): #Engagement. Literarische Potentiale nach den Wenden, Berlin-Bern-Bruxelles 2019, S. 87 - 100.

von der Lühe, Irmela: Zwischen Dialogangebot und Versöhnungsdiktat. Jüdisch-deutsche Begegnungen in der Literatur und Theater der Nachkriegszeit, in: Stefanie Fischer, Nathanael Riemer, Stefanie Schüler-Springorum (Hg.): Juden und Nicht-Juden nach der Shoah. Begegnungen in Deutschland, Berlin-Boston 2019, S. 129 - 139.

von der Lühe, Irmela: Transfigurationen des Autobiographischen. Barbara Honigmanns Bilder von A., in: Irmela von der Lühe, Slawomir Jacek Zurek (Hg.): Das Gedächtnis an die Shoah in der polnischen und deutschsprachigen Literatur der zweiten und dritten Post-Shoah-Generation, Lublin 2019, S. 153 - 168.

von der Lühe, Irmela: Ein Fest der Erzählung. Thomas Manns Tetralogie Joseph und seine Brüder als Paradigma von Weltliteratur, in: Dieter Lamping, Galin Tihanov (Hg.): Vergleichende Weltliteraturen/Comparative World Literatures (DFG-Symposion 2018), Stuttgart 2019, S. 203 - 218.

von der Lühe, Irmela: Buddenbrooks am Schwarzen Meer. Vladimir Jabotinskys Odessa-Roman Die Fünf, in: Porównania 1(24) 2019, S. 123 - 133.

von der Lühe, Irmela: Manès Sperber: Literarische und politische Diagnosen eines intellektuellen Grenzgängers, in: Kerstin Schoor, Ievgeniia Voloshchuk, Boris Bigun (Hg.): Blondzhende Stern. Jüdische Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus der Ukraine als Grenzgänger zwischen den Kulturen in Ost und West, Göttingen 2020, S. 81 - 99.

von der Lühe, Irmela: Vom Leben und Denken als Jüdin. Hannah Arendts Schriften zur jüdischen Frage zeigen die Genese einer politischen Intellektuellen, in: Literaturkritik.de 4, 2020.

Witte, Markus: Beobachtungen zum Abrahamporträt des Sirachbuchs (Sir 44,19–21), in: Fortgeschriebenes Gotteswort, Festschrift für Christoph Levin, hg. von Reinhard Müller, Urmas Nömmik und Juha Pakkala, Tübingen 2020, S. 397 - 413.

Alle notwendigen **Informationen** entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#).

Selma Stern Zentrum

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#).

Facebook

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum:

*Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin*

Tel: 030/2093-66311

Fax: 030/2093-66325

E-Mail: info@selma-stern-zentrum.de

Newsletter abbestellen